V. b. b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

73

Mittwoch, 13. September 1950 Jahrgang 55

AUS DEM INHALT

Ingenieurkonsulent Dr. techn. Franz Musil:

Bedeutung und Wandel des Großstadtverkehrs

Der vom Stadtbauamt herausgegebenen Zeitschrift „Der Aufbau" entnehmen wir folgenden aktuellen Aufsatz:

Kritik an der Großstadt

Als sich nach Beendigung dieses Krieges die ersten Gedanken über den Wiederaufbau der zerstörten Städte hervorwagten, da war klar, daß man nicht nur wiederherstellen, sondern auch bessermachen müsse; denn wir haben die Städte von unseren Vorfahren mit vielen Mängeln übernommen, die wir fühlen, aber nur selten analysieren. Hätten wir die Möglichkeit, unsere Großstädte nach unseren heutigen Erkenntnissen neu aufzubauen — wie anders würden sie aussehen.

Unsere Städte bilden ein höchst unbefriedigendes Durcheinander von in Jahrhunderten Gewachsenem mit den Auswirkungen und Erfordernissen neuester technischer Errungenschaften. Ein Beispiel für viele ähnliche: Die Wiener Ringstraße war gedacht als eine 56 m breite, mit mehreren Baumreihen bepflanzte, Promenaden und Reitalleen bietende, von hochwertigen Wohnhäusern, Hotels und Monumentalbauten besäumte Schmuckstraße. Und was ist aus ihr geworden? Eine lärmende Verkehrsstraße, an der das Wohnen in den Häusern und Hotels unleidlich ist, denn der Kraftwagen und die Straßenbahn, die an Stelle der eleganten Equipagen getreten sind, haben der Straße die Ruhe und Vornehmheit genommen.

Dieses Beispiel ist keineswegs ein Vorwurf gegen Wien; alle Großstädte zeigen solche Entwicklungen. In New York, dieser vergleichsweise jungen und modernen Stadt, sind alle Straßen wenigstens 30,5 m breit angelegt worden. Doch während man es als ein gutes Verhältnis betrachtet, wenn sich Straßenbreite zur Höhe der eingrenzenden Gebäude wie 1 zu 1,5 verhält, steigt diese Beziehung in New York im Stadtteil der Hochhäuser bis 1 zu 8. Dadurch werden die Straßen zu Schluchten, auf deren Grund kaum noch die Sonne dringt, wo aber jahraus jahrein ein Strom von Menschen und Kraftwagen fließt.

Es drängt sich einem der Vergleich mit dem großartigen Naturschauspiel des „Großen Canyon" auf, wo der etwa 200 m breite Coloradofluß am Grunde einer 1600 m tiefen Schlucht dahinfließt; also ebenfalls das Verhältnis 1 zu 8 — doch welch ein Unterschied zwischen den Straßenschluchten New Yorks und dem Großen Canyon! Hier ein reines Gewässer inmitten einer wahrhaft großartigen Natur, deren Betrachtung den Beschauer mit Bewunderung erfüllt, dagegen in den Straßenschluchten Manhattans ein Hasten und Jagen, das zur schärfsten Anspannung der Sinne zwingt, denn jedes Nachlassen bedeutet angesichts der Verkehrsüberfülle Lebensgefahr. Keine eigene Bewegung ist möglich, die der von Verkehrsampeln und Polizisten geregelten Bewegung der Menschen- und Fahrzeugmassen zuwiderlaufen würde. Der Einzelne wird zum vorwärtsgeschobenen Sandkorn.

Der Höhepunkt des Verkehrs in dieser Metropole setzt ab 17 Uhr ein, wenn die Geschäfts- und Bürohäuser sich zu entleeren beginnen, deren einzelne 5000 bis 15.000 Menschen aufnehmen. Dann setzt ein gewaltiger Ansturm auf die ober- und unterirdischen Massenverkehrsmittel ein, die bis zu acht Millionen Menschen täglich zu befördern haben. Die im Herzen der Geschäftsstadt gelegenen zehn stärkst besuchten Untergrundbahnhöfe weisen jährlich 296 Millionen verkaufte Fahrkarten auf. Zu den Bahnsteigen der Untergrundbahnen schiebt sich ein diszipliniert Menschenstrom, schiebt sich durch Türen der riesigen stählernen Wagen und steht eng aneinandergepreßt. Schon schließen sich die Schiebetüren selbsttätig und der Zug rast mit 70 km Stundengeschwindigkeit dahin und nur mit einer Sekunde Zeitabstand folgt der nächste.

New York liegt so südlich wie Neapel und in der Untergrundbahn tritt zur sommerlichen Wärme noch die zusätzliche Wärme aus dem elektrischen Bahnbetrieb und jene der vielen Menschen. Gewiß tut das Bahnunternehmen das mögliche, um für Lufterneuerung zu sorgen. Die an den Dächern der Wagen angebrachten Lufträder vermögen aber nur die warme Luft durcheinander zu wirbeln, bringen jedoch keine Abkühlung. So sehr wir die technische Schöpfung der U-Bahnen bewundern, können wir in ihr doch nur ein notwendiges Übel, das die Großstadt mit sich bringt, erblicken.

Aber ist es etwa in Paris anders? Jeder Besucher dieser Stadt erinnert sich der dumpfen Luft der Metropolitain, erinnert sich an die überfüllten Züge, an das Rennen der Arbeitermassen nach Büroschluß in den unterirdischen Gängen. Ähnliches gilt von London. Dort hat man eine Zeitlang den Fahrgästen eine besonders mit Ozon angereicherte Luft angepriesen, deren wirklicher Zweck aber nur die Zerstörung der Gerüche in den tiefliegenden und schwierig zu lüftenden Röhrenbahnen ist. Diese schwierige Lüftung mag mit ein Grund für die starke Entwicklung des Autobusses sein, der in den Hauptstraßen Londons in geschlossenen Doppelreihen fährt.

Die „Freuden" der Großstadt müssen mit schweren Opfern an Zeit und Nervenkraft erkauft werden und wir kommen zur Meinung, daß die beste Stadtanlage die wäre,

Der Wiederaufbau in St. Marx

Der Wiederaufbau der durch Kriegseinwirkungen schwer beschädigten Objekte in St. Marx macht rasche Fortschritte. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten bewilligte in seiner letzten Sitzung weitere Beträge für die Durchführung der umfangreichen Inneneinrichtung. Für die Elektroinstallation der Kälberhalle wurden 145.000 S, für Schlosserarbeiten in der Schafhalle 400.000 S, für den Ankauf von 18 Rollgewichtswaagen 410.000 S und für die Errichtung von 10 Ausladerampen und der Parkplätze 860.000 S bewilligt — zusammen 1,815.000 S. Zugleich wurden größere Installationsarbeiten in der Großmarkthalle, Detailmarkt, vergeben.

Der Gemeinderatsausschuß beschloß außerdem weitere Einkäufe von Baumaterialien, unter anderem 7800 t Kleinsteine, 300 t gußeiserne Abfallrohre und Formstücke und 1000 t Portlandzement. Für eine ganze Reihe von Wohnhausbauten und instand gesetzten Schulhäusern wurden Handwerkerarbeiten in Auftrag gegeben.

Eine Überlandpartie

Jemand hatte eine anerkennenswerte, zur Nachahmung empfohlene Idee: Die Insassen der Altersheime sollten von Automobilisten zu einer Spritztour, zu einer Vergnügungsfahrt eingeladen werden. Der Verkaufschef eines Autogeschäftes hatte mit der zuständigen Magistratsabteilung Verbindung aufgenommen und die Annahme des Anerbietens ließ nicht lange auf sich warten.

Nachdem in den Altersheimen die Anzahl der Teilnehmer ermittelt wurde, erging an die Autobesitzer das Ersuchen, sich für einen Samstagnachmittag mit ihren Wagen zur Verfügung zu stellen. An der Überlandpartie nahmen insgesamt 224 Heiminsassen in 80 Autos teil. Die Vorbereitungen zu dieser Ausfahrt blieben nicht verborgen, denn als sich die etwa eineinhalb Kilometer lange Wagenreihe in Bewegung setzte, wurden die Autofahrer mit ihren Gästen überall lebhaft begrüßt. Den Höhepunkt der Ausfahrt bildete die Einkehr in ein Restaurant, wo die überraschten Heiminsassen zum Kaffee eingeladen wurden. Wie sollten die Alten nicht wieder jung und lebenslustig werden, wenn ihnen bei dieser Jausentafel auch noch eine Musikkapelle aufspielte!

Die Idee der Zürcher Autobesitzer mit ihrer Spritztour für Altersheiminsassen (die Überlandpartie wurde in der Stadt Zürich arrangiert) wurde von der gesamten Bevölkerung mit Sympathie aufgenommen.

Wiener Theaterspiegel

Theater „Die Insel":
Bus-Fekete „BACKHENDL"
Premiere: 25. August, Regie: Hans Brand
Bühnenbild: Felix Smetana

Echtes „Saure-Gurken"-Theater, wozu Backhendl ausgezeichnet passen. Die Story: ein alkoholisierter Standesbeamter bekennt, daß die Ehe zwischen Herrn und Frau Direktor insofern ungültig sei, als er falsche Namen in die Matrikel eingetragen habe. Bis sich dann herausstellt, daß doch alles richtig geschehen war, macht der wieder zum Junggesellen gewordene Herr des Hauses seine plötzlich wiedergeschenkten Rechte und Allüren geltend, während sich Gattin und Schwiegermutter emsig bemühen, ihm wieder die gewissen Ketten anzulegen. Happy-End garantiert!

Von dem Ensemble der „Insel" gefallen Lydia Rauch, Erwin Strahl und vor allem Hedi Karger. Man lacht und unterhält sich gut.

*

Volkstheater:
Bruno Frank „STURM IM WASSERGLAS"
Premiere: 1. September, Regie: Joseph Glücksmann
Bühnenbilder: Gustav Manker

Eine Fabel, die immer aktuell ist und es auch bleiben wird, ist der Extrakt dieses Volksstückes, das sicher so wie in der vergangenen Saison „Stadtpark" viele Freunde finden wird. Es geht um das Recht der Kleinen ohne Protektion, ohne Parteibuch und Kapitalkraft, das sich schließlich auch — wie könnte es in einem Volksstück anders sein — durchsetzen kann. In diesem Fall handelt es sich um ein kleines Hunderl, das natürlich besonders bühnenwirksam ist.

Annie Rosar läßt Hansi Niese wiedererstehen, die schon seinerzeit in diesem Stück spielte. Otto Woegerer gibt glaubhaft einen Schurken und Paula Pfluger beweist wieder, daß sie leider zu wenig beschäftigt wird. Hildegard Sochor und Joseph Hendrichs empfehlen sich eindeutig für größere Aufgaben. Die Regie ist dezent, ebenso das Bühnenbild.

welche die täglich wenigstens zweimalige Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels entbehrlich macht. Dies setzt natürlich eine mäßige Stadtgröße und eine geschickte Verteilung der Wohn-, Geschäfts- und Arbeitsstätten voraus, wie sie die Städtebauer in Gestalt von Satelliten- oder Trabantenstädten im Umkreis der Millionenstädte vorschlagen.

Wenn wir Stadtpläne, die vor 100 bis 150 Jahren gezeichnet wurden, betrachten, dann sehen wir jedes Wohnhaus mit einem eigenen Garten ausgestattet. Das Emporkommen der Mietkaserne in der Zeit der überstürzten Industrialisierung hat das Kleinhaus mit Garten weitgehend in den europäischen Großstädten verdrängt und damit den Bewohnern eine wichtige Voraussetzung gesunden Wohnens genommen. Es bedurfte vieler Jahrzehnte, ehe die Stadtverwaltungen die großen gesundheitlichen und sittlichen Gefahren des Zusammendrängens der Menschen in den vier- bis fünfstöckigen Mietkasernen erkannt hatten und sich zu ihrem Abbau aufrafften. Jedenfalls können wir eine zielbewußte Schaffung gesunder Volkswohnungen, mit für die weniger verdienenden Schichten tragbaren Mieten erst nach dem ersten Weltkrieg in Amsterdam, Wien, London, Liverpool, Manchester usw. erkennen. Allerdings wirkt das Übel des zweiten Weltkrieges in Gestalt enormer Lohn- und Baukostensteigerungen nach und bildet ein schweres Hindernis für die Bautätigkeit. Der Wiederaufbau all der zerstörten Baubestände ist unwahrscheinlich. Es würde vielfach schon an der wirtschaftlichen Kraft fehlen.

Daher ist damit zu rechnen, daß viele Ruinen nicht wieder aufgebaut werden. Dies eröffnet Möglichkeiten für die Anlage von Spiel- und Grünflächen, die in den Arbeitervierteln so sehr fehlen. Im Geschäftsbezirk wird manche Ruine für Parkplätze der Kraftwagen Raum geben können. Gelegentlich des Wiederaufbaues werden die Stadtverwaltungen auch bemüht sein, ältere Fabrikanlagen aus Wohnvierteln hinaus an die Stadtgrenze zu verlegen.

Die Stadtkerne müssen aufgelockert, Hinterhäuser entfernt und die Hofausmaße vergrößert werden. Große Bedeutung ist der Kleingartenbewegung zuzuerkennen. Wer die Hungerjahre zweier Weltkriege kennenlernte, weiß den Nahrungszuschuß, den ein Kleingarten in Zeiten wirtschaftlicher Not spenden kann, richtig einzuschätzen. Die Zurückführung des Industriearbeiters zur eigenen Scholle wird ihn auch weniger anfällig machen gegenüber der Beeinflussung politischer Gruppen, deren Tragweite er oft nicht abzuschätzen vermag. Der soziale Friede ist gewiß besser gesichert, wenn ein erheblicher Teil der Städter seine Musestunden mit Garten- und Bastelarbeiten verbringt.

Wettbewerb des Autos zwingt Straßenbahn zu Verbesserungen

Im reichen Nordamerika hat die große Verbreitung des privaten Kraftwagens zu einer heillosen Verstopfung der Geschäftsstraßen geführt und man begünstigt jetzt von Amts wegen die öffentlichen Personentransportmittel, die, auf den Fahrgast bezogen, weniger Straßenfläche benötigen. Im privaten Wagen rechnet man für die beförderte Person 4,3 qm, in der Untergrundbahn beispielsweise aber nur 0,37 qm. Dies ist überdies noch das weitaus leistungsfähigste Verkehrsmittel und kann mit einem Gleis bis 40.000 Menschen in der Stunde wegschaffen; gegen 2500 bei einer Wagenspur auf einer Autobahn.

Aber Untergrundbahnen können sich doch nur die ganz großen Städte leisten, weil die Baukosten sehr hoch liegen. Für alle übrigen Städte kommen Straßenbahnen, Obusse und Autobusse in Betracht.

Die Straßenbahnen befördern unter diesen am billigsten, sind aber gegenüber den Kraftfahrzeugen ins Hintertreffen gekommen und in manchen Städten aus der Geschäftsstadt völlig verdrängt worden. Ihnen mangelt die freie Beweglichkeit der Kraftfahrzeuge und die Bevölkerung betrachtet sie als veraltete Einrichtungen. Ihre Entwicklung hat auch keineswegs mit der des Autos Schritt gehalten. In manchen Städten sind die Straßenbahnunternehmungen auch in finanzielle Bedrängnis geraten und haben für die Modernisierung der Betriebe lange nichts mehr aufgewendet.

In Amerika ist man aber zur Meinung gelangt, die Straßenbahnen in den mittleren Großstädten nicht entbehren zu können, und geht jetzt daran, sie durchgreifend zu verbessern. Diese Bestrebungen finden in neuen Fahrzeugen ihren verkehrswerbenden Ausdruck.

Die neuen Motorwagen haben Stromlinienform und nähern sich dadurch mehr dem vom modernen Auto her gewohnten Anblick an. Das Anfahren geschieht sehr schnell, aber durch Anwendung vieler feiner Fahrstufen stoßfrei. Gleiches gilt für die Bremsung. Die Zahl der elektromagnetischen Schienenbremsen wurde vermehrt. Größtes Gewicht wurde durch die Forschungsgesellschaft, die sich mit diesen Entwicklungen gründlichst befaßte, auf ruhiges, erschütterungsfreies Fahren gelegt. Diesem Ziele dienen reichlich eingebaute Gummifederungen. Das stoß- und lärmfreie Fahren wird nicht nur von den Fahrgästen, sondern auch von den Bewohnern der angrenzenden Häuser geschätzt. Dem Ein- und Ausstieg dienen niedrige Stufenauftritte, wobei die breiten Türen vom Führerstand aus geöffnet und geschlossen werden. Ein Auf- oder Abspringen während der Fahrt ist unmöglich und ebenso die Bildung jener gefährlichen Bündel jugendlicher Mitfahrer, die, an den Griffstangen hängend, das jetzt übliche Bild des unzulänglichen Straßenbahnverkehrs in den verarmten Städten Zentraleuropas abgeben.

Die reichliche Beleuchtung der amerikanischen neuesten Straßenbahnfahrzeuge läßt abends auch Licht auf den Straßenteil nächst den Ein- und Ausstiegen fallen und wirkt unfallverhütend. Gleichen Zielen dienen die ähnlich wie bei den Autos ausgebildeten Scheinwerfer und die Stopplichter. Die Lüftung ist ordentlich gelöst, Frischluft wird vom Dache aus angesaugt, nach Bedarf elektrisch vorgewärmt und unter den Sitzen einströmen gelassen. Jedem Sitz ist ein liegendes, leicht zu öffnendes Fenster zugeordnet, darüber aber noch ein anderes für die stehenden Fahrgäste. Die Sitze sind gepolstert und so geformt, daß sie dem Körper eine gute Ausspannung ermöglichen; auch Fuß- und teilweise Handstützen sind vorhanden. Für die Stehenden sind an Stelle der unhygienischen Lederhandgriffe vernickelte Griffe an den Sitzlehnen und vertikale Stangen vorhanden. Alle Sitze sind Quersitze, einfach oder doppelt, in der Wagenmitte einen sehr breiten Gang freilassend. Anhängerbetrieb ist in Amerika nicht üblich und somit kennt man dort auch nicht das damit verbundene unangenehme Stoßen der leicht gebauten Anhängewagen und die Nachteile der längeren Zugintervalle und der größeren Verkehrsbehinderung für die übrigen Straßenbenützer.

Welches ist das sicherste städtische Verkehrsmittel?

Darüber hat man in Milwaukee eingehende Aufschreibungen geführt und ist dabei zu hoher Anerkennung für den gleislosen Oberleitungsomnibus gelangt. Zunächst zeigt sich die große Vorliebe der Bevölkerung für das Auto gegenüber der Straßenbahn in einer weitaus stärkeren Verkehrszunahme von 41 Prozent seit 1942 auf den schienenlosen Omnibuslinien (Obus) gegenüber nur 4,5 Prozent Zunahme bei der schienengebundenen Straßenbahn.

Diese Feststellung gibt den Ansporn zum Ersatz der schienengebundenen Straßen-

Neue Schnellbauwohnungen

Der Wiener Stadtsenat genehmigte in seiner Sitzung am Dienstag, dem 5. September, den Entwurf und die Kosten für eine neue Wohnhausanlage im 25. Bezirk, Inzersdorf, die 52 Wohnungen umfaßt. Mit den Bauarbeiten wird sofort begonnen werden. Von den Gesamtbaukosten von 1,950.000 S werden noch heuer voraussichtlich 450.000 S verbraucht werden.

Die neue Wohnhausanlage, die nach den Plänen der Architekten Erich und Walter Majores entstehen soll, wird in zwei Baublöcken mit einem breiten Gartenhof errichtet werden. Die Anlage enthält ein Kellergeschoß mit den Waschküchen und Kellerabteilungen, Erdgeschoß, 1. Stock und Dachgeschoß, in dem vier Dachwohnungen eingebaut werden. Der übrige Dachraum dient als Abstell- und Wäschetrockenboden. 48 von den insgesamt 52 Wohnungen sollen im Hinblick auf die große Wohnungsnot analog dem Schnellbauprogramm entstehen. Jede dieser Wohnungen umfaßt Wohnküche, Zimmer, Vorraum und Abort.

Die Grundrißlösung ist wieder so getroffen, daß jederzeit je zwei dieser Wohnungen zu einer Normalwohnung mit Küche, Zimmer, zwei großen Kammern, Vorraum, Bad und Abort zusammengezogen werden können.

Die vier Dachgeschoßwohnungen mit je einem Einzelraum mit Kochnische, Vorraum, Abstellraum und Abort bleiben unverändert. Die Durchschnittsfläche jeder Wohnung beträgt 34 qm. Da nach der vorgeschriebenen Bauklasse in dieser Gegend nur zwei Wohngeschosse erlaubt sind, stellen sich die Durchschnittskosten einer Wohnung auf 37.500 S.

Marienbrücke wird wieder errichtet

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten beschloß in seiner letzten Sitzung den Wiederaufbau der im Jahre 1945 völlig zerstörten Marienbrücke. Damit ist die Diskussion über die Errichtung dieses für die Verbindung der inneren Stadt mit der Leopoldstadt durch die Rotenturmstraße so wichtigen Brückenbaues der Durchführung näher gerückt. Der Gemeinderatsausschuß genehmigt für die mit der Einleitung zum Anbotsverfahren verbundenen Kosten 200.000 S. Mit dem Bau wird im nächsten Jahr begonnen.

Die Wiederaufbauarbeiten an der Aspernbrücke, die gegenwärtig die größte Baustelle der Brückenbauer ist, gehen inzwischen planmäßig vorwärts. Nachdem die vier Kaipfeiler bereits aufgestellt wurden, werden in wenigen Tagen nach der Herstellung der Widerlager die Stahlbauarbeiten in Angriff genommen.

Auch die Vorarbeiten für den Wiederaufbau der Schmelzer Brücke über die Westbahn wurden in Angriff genommen; die eigentlichen Bauarbeiten werden Anfang 1951 beginnen können. Der Umbau der beiden Mühlschüttelstege an der Floridsdorfer Seite der Alten Donau ist ebenfalls in vollem Gange. Zugleich sind die Brückenbauer mit der Herstellung einiger Brücken in den Randgebieten der Stadt beschäftigt. Zwei Brücken bei Achau mit einer Spannweite von 8 bis 10 m werden noch heuer dem Verkehr übergeben.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im September

Im September 1950 sind nachstehende Abgaben fällig:

10. September: Getränkesteuer für August, Gefrorenessteuer für August, Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte August, Ankündigungsabgabe für August.

14. September: Anzeigenabgabe für August.

15. September: Lohnsummensteuer für August.

25. September: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte September.

Wiener Notizen

Unterstaatssekretär Davies beim Bürgermeister

Der britische Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Ernest Davies, stattete am 2. September, begleitet vom britischen Gesandten und Hochkommissar Sir Harold Caccia, Bürgermeister Dr. h.c. Körner einen Besuch ab.

10.000 Besucher in der römischen Ruinenstätte

In der römischen Ruinenstätte Hoher Markt 3, deren Besuch seit der Eröffnung am 24. Juni unvermindert anhält, wird in den nächsten Tagen der 10.000 Besucher erwartet. Das Historische Museum der Stadt Wien hat für ihn eine Überraschung vorgesehen.

Eröffnung der Volksschule in der Eichkogelsiedlung

Am 2. September wurde in der Siedlung „Unterm Eichkogel" an der Triester Straße eine neue Volksschule der Stadt Wien für Knaben und Mädchen eröffnet. Die Schule, die als Provisorium gedacht ist, hilft, wie schon berichtet, eine Reihe von Übelständen beseitigen.

Italienische Werftarbeiter beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr. h.c. Körner empfing am 5. September in Anwesenheit von Stadtrat Mandl 70 Arbeiter und Angestellte der Schiffbaugesellschaft „Arsenale di Trieste", die ihren Urlaub in Wien verbrachten.

Stadtsenat

Sitzung vom 29. August 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die StRe. Afritsch, Fritsch, Mandl, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Die VBgm. Honay und Weinberger sowie die StRe. Jonas, Dipl.-Kfm. Nathschläger und Dr. Exel.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 2147; M.Abt. 2 a — K 2455.)

Die Dienstesentsagung des def. Kanzleioberoffizials Rosa Krzizala mit 31. August 1950 wird angenommen.

(Pr.Z. 2117; M.Abt. 2 a — K 3965/47 und M.Abt. 2 a — W 2249/47.)

Den beamteten Ärzten i. R. Dr. Leo Kühnel und Prof. Dr. Richard Wiesner werden aus Anlaß ihrer Versetzung in den dauernden Ruhestand in Würdigung ihrer großen Verdienste um die öffentliche Gesundheitspflege Dank und Anerkennung ausgesprochen.

(Pr. 2136; M.Abt. 2 a — K 2849/49.)

Dem Verwaltungsoberkommissär i. R. Rudolf Köck wird der Titel Amtsrat i. R. verliehen.

(Pr.Z. 2120; GW.)

Der kaufmännische Beamte der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Lambert Gredler wird in die neu gebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

bahnlinien durch schienenlose Oberleitungsomnibusse. Neben 438 Straßenbahnfahrzeugen sind in Milwaukee bereits 321 Autobusse und 274 Obusse im Betrieb. Die Autobusse werden fast nur im Außengebiet der Stadt, die Obusse aber im dichtesten Verkehrsgewühl des Stadtinneren geführt. Diesen Umstand muß man in Rechnung ziehen, wenn man erfährt, daß auf den Autobuslinien (im Außengelände) nur ein Drittel und auf den Obuslinien, im dichten Verkehrsgewühl, nur halb so viele Unfälle vorkommen wie bei den Straßenbahnen. Natürlich ist anzunehmen, daß der Obus unter gleichen Verkehrsbedingungen noch weniger Unfallszahlen als der Autobus aufweisen müßte. Bei diesem Vergleich mit den Straßenbahnen sind die zahlreichen Unfälle der nach dem Verlassen des Straßenbahnwagens den Fahrdamm Überquerenden nicht berücksichtigt.

Es ergibt sich also, daß der leicht bewegliche, gummibereifte Oberleitungsomnibus der an die starre Schiene gebundenen Straßenbahn in bezug auf Sicherheit weit überlegen ist. Seine Wendigkeit erlaubt ihm, viele Unfälle (Zusammenstöße) zu vermeiden, und er schützt die Fahrgäste besser, weil er sie zum Aussteigen an den Bürgersteig heranführt. Daraus folgert, daß die Straßenbahn, der jede Wendigkeit und Ausweichmöglichkeit fehlt, aus den schwer belasteten Straßen der Innenstadt herausgenommen und durch das gleislose Fahrzeug ersetzt werden soll. Damit wird der Bevölkerung ein Fahrzeug geboten, das die Vorzüge des Autos aufweist, die Straße von einem Zuviel an Privatkraftwagen entlastet, sehr billig und — nach den Aufschreibungen des National Safety Council — dreizehnmal sicherer befördert als die Straßenbahn.

(Schluß folgt)

(Pr.Z. 2135; M.Abt. 2a — B 1988/49.)

Obermagistratsrat Dr. Walter Bobrowsky wird gemäß § 39, lit. c, und § 75, Abs. 1, lit. e, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2090; B.D. 2458.)

Folgende auf Grund des § 93 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Einbringung der Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof gegen die Bescheide des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau vom 23. Juni 1950, Z. 233.531, 233.533, 233.534 und 233.535 — III/14 a/50, womit die Vergütung von Architektengebühren aus Mitteln des Wohnhauswiederaufbaufonds für die Wiederherstellungen in der 3. und 4. Stadtrandsiedlung im 22. Bezirk, Breitenleer Straße, abgelehnt wurde, wird bewilligt.

(Pr.Z. 2085; M.Abt. 29 — 3787.)

Wiederaufbau der Marienbrücke über den Donaukanal; Vorarbeiten. (§ 99 GV. — An den GRA. VI und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Dr. Robetschek.

(Pr.Z. 2149; M.Abt. 17 — VIII/5450.)

Wiener städtisches Altersheim Lainz; Einhebung von Zahlstockgebühren. (§ 99 GV. — An den GRA. V und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2138; M.Abt. 57 — Tr 210.)

Kauf der Liegenschaft E.Z. 3821, Kat.G. Landstraße, Am Modenapark 15, von Franziska Xavera Erhard durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2148; M.Abt. 57 — Tr 1553.)

Kauf der Liegenschaft E.Z. 137, Kat.G. Nußdorf, von Anton Cejka und Franz Beran durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2150; M.Abt. 57 — Tr 1563/49.)

Grundtausch der Stadt Wien mit Josef Pölz für die Erweiterung der Freihofsiedlung. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2100; M.Abt. 58 — 1338.)

Der gegen den Bescheid der Magistratsabteilung 59 — Marktamt vom 26. Mai 1950, Zl. M.Abt. 59 — H 284/48, rechtzeitig eingebrachten Berufung des Leopold Hirschkron wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 2126; M.Abt. 1 — 1702.)

Angestellte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; Änderung der Kategorieneinteilung und Zuerkennung von Funktionszulagen. (§ 99 GV.)

(Pr.Z. 2137; M.Abt. 1 — 1734.)

Abänderung des Übereinkommens zwischen der Stadt Wien und dem Caritasverband. (§ 99 GV.)

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2092; M.Abt. 18 — 335.)

Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Trasse der Südrandstraße, Eibesbrunner Gasse, Wienerbergstraße und Triester Straße in Inzersdorf-Stadt im 10. Bezirk.

(Pr.Z. 2093; M.Abt. 18 — 301/49.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Anzengruberstraße und dem Mauerbach in Hadersdorf im 14. Bezirk.

(Pr.Z. 2094; M.Abt. 18 — 5812/49.)

Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Korneuburger Straße, der Gasse 1, der Schulgasse, der Trasse der Nordwestbahn und der Straße 22 in Lang-Enzersdorf im 21. Bezirk.

(Pr.Z. 2095; M.Abt. 18 — 3760/49.)

Abänderung beziehungsweise Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Gauguschgasse, der Wolfgang Leeb-Gasse, der Südbahnstraße, der Mühlgasse in Perchtoldsdorf im 25. Bezirk.

(Pr.Z. 2096; M.Abt. 18 — 2827/49.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Bahnstraße, der Straße 1 und der Rutzendorfer Straße in Groß-Enzersdorf im 22. Bezirk.

(Pr.Z. 2097; M.Abt. 18 — 6091/49.)

Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Donaugraben, der Feldgasse, der Korneuburger Straße, der Hauptstraße und der Bundesstraße in Bisamberg im 21. Bezirk.

(Pr.Z. 2098; M.Abt. 18 — 2039.)

Aufhebung eines Teiles der Bausperre, Plan Nr. 1907, im Gebiet von Schwechat nördlich der Lokalbahn Wien—Hainburg—Berg in Schwechat im 23. Bezirk.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 1. September 1950

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch (gemäß § 40 GV.), die GRe. Dinstl, Jodlbauer, Kammermayer, Koci, Lust, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner OSR. Dipl.-Ing. Barousch, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr. Ing. Tillmann.

Entschuldigt: die GRe. Maller, Dipl.-Ing. Rieger.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 2428/50; M.Abt. 24 — 5029/52/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 12, Defreggerstraße—Atzgersdorfer Straße, Block Süd, sind an die Firma Franz Schiefer, 16, Effingergasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2401/50; M.Abt. 24 — 5028/42/50.)

Die Spenglerarbeiten für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 3, Kleingasse 6—16, sind der Firma J. Ertler, 3, Landstraßer Hauptstraße 157, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2420/50; M.Abt. 24 — 5005/52/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 12, Kollmayergasse—Schönbrunner Straße, sind an die Firma August Mayr, 12, Rosaliagasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 4. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2421/50; M.Abt. 24 — 5005/51/50.)

Die Bauspenglerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 12, Kollmayergasse—Schönbrunner Straße, sind an die Firma Johann Schuster, 8, Florianigasse 42, auf Grund ihres Anbotes vom 5. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2446/50; M.Abt. 24 — 4970/67/50.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Liesing, Josef Schöffel-Gasse 26, sind an die Firma Thomas Tamussino, 24, Mödling, Südtiroler Gasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 11. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2415/50; M.Abt. 26 — Kr 36/90/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1554/50 vom 22. Juni 1950, für die Verglasung an einzelnen Objekten des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße Nr. 4, bewilligten Betrages von 100.000 S um 50.000 S auf 150.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 513, Ehem. Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Die Verglasungsarbeiten für die Verglasung verschiedener Objekte des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße 4, sind an die Firmen P. Stiefelmeyer, 3, Weyrgasse 6, für die II. Frauenklinik, Köbl's Wtw., 15, Mariahilfer Straße 178, für die I. Frauenklinik, A. Plaschil, 14, Linzer Straße 413, für die I. Mediz. Klinik, St. Konstantinovic, 7, Burggasse 22, für die Kinderklinik, Felix Sattler, 15, Rosinagasse 19, für die Psych. Klinik, A. Kirchsteiger, 14, Penzinger Straße 61, für die II. Ohrenklinik und Leopold Göbel, 7, Zieglergasse 63, für das Schwesternheim auf Grund ihrer Anbote vom 6. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2458/50; M.Abt. 25 — E.A. 808/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrekkungsverfügung M.Abt. 64 — 7002/49 vom 15. November 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Untere Viaduktgasse 33, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 40.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2461/50; M.Abt. 32 — Kr A. IX/79/50.)

Die Lieferung eines neuen schmiedeeisernen Flammrohr-Rauchrohrkessels für das Wiener Allgemeine Krankenhaus wird an die Firma Otto Berger, Apparatebau, 20, Brigittenauer Lände 234, als Bestbieter vergeben.

Die Nebenarbeiten kleinen Umfanges werden in der vorgeschriebenen Art von der M.Abt. 32 veranlaßt werden.

(A.Z. 2473/50; M.Abt. 24 — 5033/16/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den s ädtischen Wohnhausbau, 12, Atzgersdorfer St aße—Hetzendorfer Straße, Block Nord, sin an die Firma August Mayr, 12, Rosaliagasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2490/50; M.Abt. 24 — 5007/44/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Pachmüllergasse 21—Sechtergasse, sind an die Firma Heinrich Sadil, 12 Hetzendorfer Straße 32, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2540/50; M.Abt. 23 — XIII/71/50.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten beim Wiederaufbau der Schafhalle auf dem Zentralviehmarkte St. Marx im 3. Bezirk werden der Firma M. & R. Siroky, 3, Landstraßer Hauptstraße 155, auf Grund ihres Anbotes vom 17. August 1950 übertragen.

(A.Z. 2502/50; M.Abt. 42 — pr. 110/50.)

Die Instandsetzungsarbeiten der Sportanlage, 2, Prater, Spenadlwiese, sind der Garten- und Grünflächenbaufirma Gustav Haeseler, 9, Zimmermanngasse 17, auf Grund des Anbotes vom 29. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2464/50; M.Abt. 30/K/22/20/50.)

Der Bau des Leopoldauer Sammelkanales, 22, Kanalstraße, wird mit dem Kostenerfordernis von 395.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 übertragen.

Für die Deckung der Baukosten wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 219 (derz. Ansatz 10,395.000 S), eine achte Überschreitung in der Höhe von 395.000 S genehmigt, die in den Allgemeinen Rücklagen zu decken ist.

(A.Z. 2465/50; M.Abt. 30 — K/22/21/50.)

Der Bau des Leopoldauer Sammelkanales, 22, Erzherzog Karl-Straße, von O.Nr. 157 bis O.Nr. 148, wird mit dem Kostenerfordernis von 865.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 übertragen.

Für die Deckung der Baukosten wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 219 (derz. Ansatz 9,530.000 S), eine siebente Überschreitung in der Höhe von 865.000 S genehmigt, die in den Allgemeinen Rücklagen zu decken ist.

(A.Z. 2460/50; M.Abt. 21 — 712/50.)

Der Ankauf von 300 t gußeisernen Abortabfallrohren samt Formstücken bei der Firma Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, wird zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die Kosten sind in den Sachkrediten der verbrauchenden Abteilungen gedeckt.

(A.Z. 2533/50; M.Abt. 25 — E.A. 1253/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrekkungsverfügung M.Abt. 64/1481/50 vom 27. Februar 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Springergasse 26, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 56.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu decken.

(A.Z. 2510/50; M.Abt. 25 — E.A. 1062/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Am Tabor 9, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 71.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedekkung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Hans Fahnler, Baumeister, 3, Landstraßer Hauptstraße 33, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Juli 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2511/50; M.Abt. 25 — E.A. 1223/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 20, Salzachstraße 11, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 68.000 S wird genehmigt. Die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Alois V. Sallatmeyer, 19, Brechergasse 3, auf Grund ihrer Anbote vom 9. Juni und 12. Juli 1950 zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 2397/50; M.Abt. 29 — 3470/50.)

Die Räumung der Dorfteiche in Rauchenwarth für Feuerlöschzwecke, mit einem Kostenaufwand von 29.800 S werden genehmigt.

Die Arbeiten werden der Bauunternehmung J. Himmelstoß' Wtw., Mödling, Neudorfer Straße 72, zu den Preisen ihres Anbotes vom 5. August 1950 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 vorgesehen und in der A.R. 622, Post 20, Erhaltung von Bächen und Gerinnen, bedeckt.

(A.Z. 2423/50; M.Abt. 24 — 4880/149/50.)

Die Selbstrollerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Bauteil A und B, sind an die Firma J. Martinek, 9, Porzellangasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2402/50; M.Abt. 24 — 4910/39/50.)

Die Stiegengriffarbeiten beim Neubau der Wohnhausanlage, 2, Wehlistraße-Handelskai, 2. Bauteil, werden der Firma Karl Patzal, 10, Brunnenweg 5, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1950 übertragen.

(A.Z. 2392/50; M.Abt. 34 — M — 209/50.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in St. Marx, Zentralviehmarkt für Rinder und Kälberhalle, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Elin AG., 1, Volksgartenstraße 3, übertragen.

(A.Z. 2212/50; M.Abt. 30 — K/A/149/50.)

Der Bau des Schmutzwasserkanals, 25, Liesing, Badhausgasse, von der Wiener Straße bis zur Bahnzeile, wird mit einem Kostenerfordernis von 90.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Juli 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 219, bedeckt.

(A.Z. 2439/50; M.Abt. 28 — 5060/50.)

1. Die Makadamherstellung in der westlichen Randstraße in der Stadtrandsiedlung Leopoldau von Siemensstraße bis Ostbahn im 21. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 180.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 194, bedeckt ist.

2. Die Makadamarbeiten werden der Firma Ing. Stieböcks Wwe, 2, Große Mohrengasse 28, auf Grund ihres Anbotes vom 9. August 1950 übertragen.

(A.Z. 2440/50; M.Abt. 28 — 5070/50.)

1. Die Makadamherstellung in der Wulzendorfstraße, von Hardeggasse bis Biberhaufenweg, im 22. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 130.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 194, bedeckt ist.

2. Die Makadamarbeiten werden der Firma Edmund Müller jun., 22, Eßling, Schoberstraße 250, auf Grund ihres Anbotes vom 9. August 1950 übertragen.

(A.Z. 2441/50; M.Abt. 30 — K/A/144/50.)

Der Umbau des Regenwasserkanals, 24, Guntramsdorf, Lichteneggergasse, vom Mühlbach bis zur Feldgasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Stadtbaumeister Adolf Himmelstoß' Witwe, 24, Wiener Neudorf, Ferdinandsgasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juli 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 2454/50; M.Abt. 25 — E.A. 87/50.)

1. Für die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 21, Brünner Straße 121, wird eine Erhöhung der Kosten um 26.000 S, das ist von 55.000 S auf 81.000 S, nachträglich genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 26.000 S ist auf A.R. 617/52 des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2477/50; M.Abt. 24 — 5035/38/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 11, Geiselbergstraße 33, sind an die Firma Hermann Kolb, 10, Absberggasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 17. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2476/50; M.Abt. 24 — 5018/29/50.)

Die Zimmermeisterarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Hasenleiten, Baublock XVIII/A, sind an die Firma Alois Neunteufel, Klosterneuburg, auf Grund ihres Anbotes vom 17. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2521/50; M.Abt. 24 — 4712/4/50.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 11, Hasenleiten, Block II, Stiege 7, sind an die Firma Dipl.-Ing. Josef Birkhan, 6, Webgasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2501/50; M.Abt. 32 — Kr. A. X/48/50.)

1. Die Erhöhung des Kesselhausschornsteines im Kaiser-Franz-Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, im Betrage von insgesamt 40.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten von 40.000 S sind auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950, Ausw.Nr. 128 a, zu bedecken.

3. Die Ausführung der Schornsteinaufmauerung ist der Firma L. Gussenbauer & Sohn, 4, Karolinengasse 17, zu übertragen.

(A.Z. 2522/50; M.Abt. 24 — 4902/81/50.)

Die Lieferung der Selbstroller für den Städtischen Wohnhausbau, 4, Kolschitzkygasse 9—13, ist an die Firma Heinrich Stein, 4, Favoritenstraße 24, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2497/50; M.Abt. 23 — XIII/80/50.)

Die Lieferung von 18 Stück Rollgewichtswaagen, Spezialkonstruktion, für die Schafhalle auf dem Zentralviehmarkte St. Marx im 3. Bezirk wird der Firma C. Schember & Söhne, Wien-Atzgersdorf, auf Grund ihres Anbotes vom 18. August 1950 übertragen.

(A.Z. 2537/50; M.Abt. 25 — E.A. 461/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64—6328/49 vom 2. Februar 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 10, Knöllgasse Nr. 36, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 44.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2538/50; M.Abt. 25 — E.A. 209/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 4470/50 vom 6. Juli 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 11, Brambillagasse 6, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 44.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Kammermayer

(A.Z. 2410/50; M.Abt. 34 — 5084/1/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas und Wasserinstallationen in der Städtischen Wohnhausanlage, 11, Hasenleitengasse, Bl. XVIII A, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallationen der Firma Leo Lenhardt, 3, Fasangasse 3, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Johann Bacik, 10, Tolbuchinstraße 99/4, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 2417/50; M.Abt. 42 — Pr. 71/50.)

Die Herstellung einer Hecken- und Baumpflanzung, 2, Prater, Parkplatz beim Stadion, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt. Die Kosten sind gemäß GRA. VI vom 7. Juni 1950 A VI — Zl. 205/50, auf A.R. 632/51, Bauliche Herstellung, zu bedecken.

(A.Z. 2400/50; M.Abt. 24 — 5029/51/50.)

Die Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 12, Defreggerstraße—Atzgersdorfer Straße, Block Süd, sind an die Firma Johann Domaschka, 4, Schleifmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 1. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2111/50; M.Abt. 21 — 626/50.)

Die Lieferung von Granitkleinsteinen wird folgenden Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben: Johann Kastner, Neuhaus/Donau, O.-Ö; August Kapsreiter, Schärding/Inn, O.-Ö; Matthias Nöbauer, Enzenkirchen, O.-Ö; Anton Poschacher, 4, Margaretenstraße 30; Schärdinger Granitind. Ges. m. b. H., Schärding/Inn, O.-Ö; Schmukkerschlag-Wöber, Aigen, O.-Ö.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 2430/50; M.Abt. 21 — 660/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Straßenbau, Objekt Babenbergerstraße—Mariahilfer Straße, wird an die Firmen Josef Gabriel, 20, Adolf Schmidl-Gasse 4, Johann Peleska, 21, Donaufelder Straße 238, Matthias Gumpetzberger, 22, Heckenweg 69, sowie Vereinigte Baustoffwerke AG., 3, Erdberger Lände 36, und Georg Maier, 7, Neubaugasse 50, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 2429/50; M.Abt. 21 — 652/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 25, Liesing, Dr. Neumann-Gasse 8, wird an die Firmen Johanna Edelmaier, 14, Guldengasse 14, Josef Fröstl, 16, Zwinzstraße 3, und Josef Aichinger, 23, Mannswörth 28, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 2438/50; M.Abt. 28 — 5050/50.)

1. Die Makadamherstellung in der Gasse 1 der Nordrandsiedlung, von Zufahrt zum Gaswerk bis Kleingartensiedlung und vom Bahnhof Leopoldau bis Seyringer Straße, im 21. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 140.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 194, bedeckt ist.

2. Die Makadamarbeiten werden der Firma Ing. Kugi's Wtw., 16, Huttengasse 29—33, auf Grund ihres Anbotes vom 9. August 1950, übertragen.

(A.Z. 2512/50; M.Abt. 25 — E.A. 517/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 17, Blumengasse 36, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 93.000 S wird genehmigt. Die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Weiß & Co., 6, Millergasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2528/50; M.Abt. 21 — 682/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 12, Steinhagegasse 9, wird an die Firmen Johanna Edelmaier, 14, Guldengasse 14, Friedrich Schmatelka, 21, Leopoldauer Straße 110, und Benedikt Merz, 21, Floridusgasse 59, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 2520; M.Abt. 26 — Sch 419/6/50.)

Die Abbruch- und Schutträumungsarbeiten im Hoftrakt der Schule, 23, Schwechat, Hauptplatz 6, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 32.000 S werden genehmigt.

Der Betrag von 32.000 S ist auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 53, Demolierungen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Die Arbeiten sind an die Firma Alfred Straka, 23, Schwechat, Sendnergasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2525/50; M.Abt. 24 — 48124/35/50.)

Die Straßen-, Gehweg- und Spielplatzherstellungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Moosbruggergasse—Unter-Meidlinger Straße, 1. Bauteil, sind an die Firma Allgemeine Straßenbau AG., 4, Brahmsplatz 2, auf Grund ihres Anbotes vom 18. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2470/50; M.Abt. 28 — 4700/50.)

1. Die Behebung der Kriegsschäden in der Asphaltbetonfahrbahndecke der Hohlweggasse, von Hegergasse bis O.Nr. 31, im 3. Bezirk wird mit einem auf Rubrik 621, Post 71, bedeckten Kostenerfordernis von 42.000 S genehmigt.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Asphaltbetonarbeiten werden der Firma Allgemeine Straßenbau AG. nach ihrem Anbot vom 8. August 1950 übertragen.

(A.Z. 2463/50; M.Abt. 42 — XXII/1/50.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten in der Wohnsiedlung, 22, Hirschstetten, sind der Garten- und Grünflächenbaufirma Gustav Haeseler, 9, Zimmermanngasse 17, auf Grund ihres Anbotes vom 9. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2436/50; M.Abt. 28 — 5110/50.)

1. Die Instandsetzung der Pflasterfugenvergüsse am Messeplatz, zwischen Babenbergerstraße und Bellaria, im 1. Bezirk und in der Lerchenfelder Straße, zwischen Strozzigasse und Tigergasse, im 8. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 30.000 S, das im Haushaltplan für 1950 auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist, genehmigt.

2. Die Durchführung der Arbeiten wird der Asphaltunternehmung Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 übertragen.

(A.Z. 2434/50; M.Abt. 28 — 5090/50.)

1. Die Herstellung von 17.300 qm Oberflächenanstrich in Makadamstraßen des 16. und 17. Gemeindebezirkes wird mit einem Kostenerfordernis von 70.000 S, das auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist, genehmigt.

2. Die Durchführung der Arbeiten wird der Asphaltunternehmung Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1950 übertragen.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 2394/50; M.Abt. 34 — M 363/50.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in 3, Großmarkthalle — Detailmarkt wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma AEG-Union, 3, Ungargasse 59, übertragen.

(A.Z. 2414/50; M.Abt. 4987/47/50.)

Der Gummifußbodenbelag für den Neubau des städtischen Kindergartens Rodaun ist an die Firma Semperit, 1, Helferstorferstraße 9—15, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2391/50; M.Abt. 34 — Krh. 115/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen im Prosekturgebäude des Kaiser Franz Josef-Spitals, 10, Kundratstraße 3, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Elin AG., 1, Volksgartenstraße 3, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Karl Huber, 4, Johann Strauß-Gasse 13, übertragen.

(A.Z. 2408/50; M.Abt. 34 — Krh. 98/50.)

Die Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen, 1. Baurate, im Kaiser Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung werden die Rohrlegungsarbeiten der Firma Kraft und Wärme, 12, Breitenfurter Straße 6, übertragen.

(A.Z. 2409/50; M.Abt. 34 — Aufz. 83/50.)

Die Errichtung eines Personen- und eines Speisenaufzuges im Preyerschen Kinderspital, 10, Schrankenberggasse 31, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung werden die Aufzugsarbeiten der Firma Dorfstetter & Löscher, 5, Fendigasse 7, laut Anbot vom 13. Juli 1950 übertragen.

(A.Z. 2427/50; M.Abt. 42 — X 120/49.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten in der Wohnsiedlung, 10, Per Albin Hansson-Siedlung, sind der Garten- und Grünflächenbaufirma Gartenfreund, 4, Große Neugasse 33, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2426/50; M.Abt. 42 — XXV/12/50.)

Die gärtnerischen Arbeiten in der städtischen Wohnsiedlung, 25, Rodaun, sind der Garten- und Grünflächenbaufirma Franz Spurny, 16, Herbststraße 101, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2442/50; M.Abt. 30 — K 21/49/50.)

Der Bau von Straßenunratskanälen in der städtischen Wohnhausanlage Jedlesee, Bauteil 2, in den Gassen 5 und 3 und im Weg 2 im 21. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernis von 172.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Leonhard, Hoch- und Tiefbau G. m. b. H., 3, Invalidenstraße 7, auf Grund ihres Anbotes vom 3. August 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 219, bedeckt.

(A.Z. 2507/50; M.Abt. 26 — Sch 118/25/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI — Zl. 2025 vom 20. Juli 1950 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 10, Pernerstorfergasse 32, sind der Firma F. I. Sedlak, 8, Laudongasse 67, auf Grund ihres Anbotes vom 3. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2542/50; M.Abt. 23 — XIII/62/50.)

Die Abbruch- und Baumeisterarbeiten für 10 Autoausladerampen für Schweine sowie einer Zufahrtsstraße auf dem Zentralviehmarkt St. Marx im 3. Bezirk sowie die Erd- und Baumeisterarbeiten für die Errichtung eines Parkplatzes werden der Firma Belvedere Baugesellschaft m. b. H., 3, Stalinplatz 5, auf Grund ihrer Anbote vom 14. bzw. 17. August 1950, die Straßenbauarbeiten bei der Zufahrtsstraße und dem Parkplatz nächst der Ausladerampe für Schweine auf dem Zentralviehmarkt St. Marx im 3. Bezirk werden der Firma Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihrer Anbote vom 14. bzw. 18. August 1950 übertragen.

(A.Z. 2499/50; M.Abt. 32 — X/55/50.)

Die Arbeiten zur Herstellung der neuen Warmwasserheizungsanlage für den mit GRA. VI — 717/50 vom 11. Mai 1950 bzw. mit Gemeinderat, Pr.Z. 1301/50, vom 30./Juni 1950 genehmigten Wiederaufbau des kriegszerstörten städtischen Kindergartens, 10, Lippmanngasse 3, sind der Firma Ing. Hans Aue, 1, Schmerlingplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 3. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2531/50; M.Abt. 32 — Kr.A. X/41/50.)

Die Herstellung der Warmwasser-Pumpenheizung in der Prosektur des Kaiser Franz Josef-Spitals, 10, Kundratstraße 3, wird auf Grund des Anbotes vom 13. August 1950 an die Firma Karl Jäger, 6, Liniengasse 4, vergeben.

(A.Z. 2524/50; M.Abt. 24 — 4926/4/50.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 11, Lorystraße 40—42, Stiege 13 und 14, sind an die Firma Ing. Franz Putzendoppler, 14, Zehetnergasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 17. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2482/50; M.Abt. 31 — 4409/50.)

1. Für den Ankauf von 1570 Stück Wasserzählern als Ersatz für veraltete Wasserzähler wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 8,770.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 440.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

2. Die Lieferung von 1500 Stück 3-cbm-Hauswasserzählern wird an die Firma Siemens & Halske G.m.b.H., 3, Apostelgasse 12, auf Grund des Anbotes vom 23. August 1950 vergeben.

3. Die Lieferung von 70 Stück Großwasserzählern wird an die Firma G. Bernhardt's Söhne, 12, Schönbrunner Straße 173, auf Grund des Anbotes vom 21. August 1950 vergeben.

(A.Z. 2459/50; M.Abt. 21 — 722/50.)

Der fallweise Ankauf von Trennwandsteinen, 12 cm, bis zu einer Gesamtmenge von 8000 qm bei der Firma Leopold Deutsch, 11, Neugebäudestraße 11, zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 2485/50; M.Abt. 28 — 4520/50.)

1. Der Umbau der Mariahilfer Straße im 6. Bezirk von O.Nr. 1 c bis zur Capistrangasse wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 600.000 S genehmigt, der auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 189, bedeckt ist.

2. Auf Grund ihrer Anbote vom 7. August 1950 werden die Erd- und Pflastererarbeiten (einschließlich der Arbeiten in der Gleiszone) an die Firma Georg Voitl's Wwe., 14, Pierrongasse 10, die Gußasphaltarbeiten (Gehsteige) an die Firma Dipl.-Ing. Smereker, 1, Bösendorferstraße 6, die Pechmörtelfugenvergußarbeiten in der Gleiszone an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, und die Fuhrwerksleistungen an den Transportunternehmer Richard Schwarz, 18, Herbeckstraße 63, übertragen.

(A.Z. 2494/50; M.Abt. 24 — 4956/10/50.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten anläßlich des Wiederaufbaues der städtischen Wohnhausanlage, 10, Fliederhof, Stiege 4, und Birkenhof, Stiege, 18, sind an die Firma Mathäus Baier, 16, Landsteinergasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 18. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2495/50; M.Abt. 24 — 4854/7/50.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten anläßlich des Wiederaufbaues der städtischen Wohnhausanlage, 12, Wienerbergstraße 16/20, Stiege 11 und 12, sind an die Firma Karl Krischey, 6, Linke Wienzeile 108, auf Grund ihres Anbotes vom 17. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2508/50; M.Abt. 24 — 5047/7/50.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Umbau des kriegsbeschädigten ehemaligen Jugendamtes im 21. Bezirk, Gerichtsgasse 10, in ein städtisches Wohnhaus sind an die Firma Schenk & Vietsch, 12, Schönbrunner Allee 2, auf Grund ihres Anbotes vom 8. und des Nachtrages vom 18. August 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 2419/50; M.Abt. 26 — I AH 78/43 a/50.)

Die Malerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 3. August 1950, Zl. 2183/50, genehmigte Durchführung von Malerarbeiten im Steinernen Saal und in Teilen der Gänge im 1. Stock des Neuen Rathauses sind der Firma Hans Jüttner, 6, Hornbostelgasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2437/50; M.Abt. 28 — 5000/50.)

1. Die Instandsetzung des Fugenvergusses der Pflasterfahrbahn in der Lassallestraße vom Praterstern bis Radingerstraße im 2. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 50.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist.

2. Die Vergußarbeiten werden der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 9. August 1950 übertragen.

(A.Z. 2424/50; M.Abt. 28 — 5390/50.)

1. Der Umbau der Porzellangasse zwischen O.Nr. 58/60 und Julius Tandler-Platz im 9. Bezirk wird mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 65.000 S, das auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 193, bedeckt ist, genehmigt.

2. Die Durchführung der Erd- und Pflasterungsarbeiten wird zusätzlich an den Ersteher des vorhergehenden Bauteiles der Porzellangasse dem Pflasterermeister Josef Becker, 10, Neilreichgasse 72, auf Grund seines Anbotes vom 10. Juni 1949 übertragen. Die übrigen Arbeiten, soweit diese unter der Höchstgrenze für laufende Arbeiten liegen, werden von den Bezirksserstehern ausgeführt.

(A.Z. 2444/50; M.Abt. 26 — Sch 38/5/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1857, vom 6. Juli 1950 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 3, Hörnesgasse 12, sind der Firma Franz Macho, 8, Fuhrmannsgasse 18, auf Grund ihres Anbotes vom 4. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2447/50; M.Abt. 24 — 47104/12/50.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der kriegsbeschädigten Stiegenhäuser 6—7 des städtischen Wohnhauses, 21, Werndlgasse 14—18, sind an die Firma Freund & Co., 3, Jacquingasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 7. August 1950 zu übertragen.

(Fortsetzung folgt)

*

(M.Abt. 11 — XX/96/50.)

Bescheid

Dem Zeitschriftenvertrieb Heinrich Hofbauer in Wien 3, Radetzkystraße 5/10, wird gemäß § 10, Abs. 1, des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, über die Bekämpfung unzüchtiger Veröffentlichungen und den Schutz der Jugend gegen sittliche Gefährdung, die Aussendung von Wurfprospekten, soweit diese Druckwerke anbieten, die wegen ihres betont sexuellen Inhaltes geeignet sind, die sittliche Entwicklung jugendlicher Personen durch Reizung der Lüsternheit oder durch Irreleitung des Geschlechtstriebes schädlich zu beeinflussen, untersagt.

Weiter wird gemäß § 10, Abs. 2, des zitierten Gesetzes die gleiche Verbreitungsbeschränkung für alle Wurfsendungen des genannten Zeitschriftenvertriebes, sofern in den Prospekten Druckwerke des oben bezeichneten Inhalts zum Ankauf angeboten werden, für die Dauer eines Jahres nach Zustellung des Bescheides an gerechnet, erlassen.

Wien, 24. August 1950.

Wiener Magistrat
im staatlichen Wirkungsbereich.

*

(M.Abt. 11 — XX/97/50.)

Bescheid

Dem Zeitschriftenvertrieb Ernst Straka in Wien 14, Cervantesgasse 11/15, wird gemäß § 10, Abs 1, des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, über die Bekämpfung unzüchtiger Veröffentlichungen und den Schutz der Jugend gegen sittliche Gefährdung, die Aussendung von Wurfprospekten, soweit diese Druckwerke anbieten, die wegen ihres betont sexuellen Inhaltes geeignet sind, die sittliche Entwicklung jugendlicher Personen durch Reizung der Lüsternheit oder durch Irreleitung des Geschlechtstriebes schädlich zu beeinflussen, untersagt.

Weiter wird gemäß § 10, Abs. 2, des zitierten Gesetzes die gleiche Verbreitungsbeschränkung für alle Wurfsendungen des genannten Zeitschriftenvertriebes, sofern in den Prospekten Druckwerke des oben bezeichneten Inhalts zum Ankauf angeboten werden, für die Dauer eines Jahres nach Zustellung des Bescheides an gerechnet, erlassen.

Wien, 24. August 1950.

Wiener Magistrat
im staatlichen Wirkungsbereich.

*

(M.Abt. 11 — XX/98/50.)

Bescheid

Dem Zeitschriftenvertrieb Hans Votoubal in Wien 16, Neumayergasse 17/8, wird gemäß § 10, Abs 1, des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, über die Bekämpfung unzüchtiger Veröffentlichungen und den Schutz der Jugend gegen sittliche Gefährdung, die Aussendung von Wurfprospekten, soweit diese Druckwerke anbieten, die wegen ihres betont sexuellen Inhaltes geeignet sind, die sittliche Entwicklung jugendlicher Personen durch Reizung der Lüsternheit oder durch Irreleitung des Geschlechtstriebes schädlich zu beeinflussen, untersagt.

Weiter wird gemäß § 10, Abs. 2, des zitierten Gesetzes die gleiche Verbreitungsbeschränkung für alle Wurfsendungen des genannten Zeitschriftenvertriebes, sofern in den Prospekten Druckwerke des oben bezeichneten Inhalts zum Ankauf angeboten werden, für die Dauer eines Jahres nach Zustellung des Bescheides an gerechnet, erlassen.

Wien, 24. August 1950.

Wiener Magistrat
im staatlichen Wirkungsbereich.

Berichtigung

Im „Amtsblatt der Stadt Wien" Nr. 69 vom 30. August soll es auf Seite 9 im Sitzungsprotokoll des Gemeinderatsausschusses VI vom 3. August richtig heißen: Entschuldigt: ... Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann, Dipl.-Ing. Witzmann.

(M.Abt. 70 — III/183/50.)

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in Wien 10, Fritz Pregl-Gasse und Ernst Ludwig-Gasse

Auf Grund des § 4, Abs. 1, Pkt. 2, der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31, Abs. 1, dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Die Durchfahrt durch die im 10. Wiener Gemeindebezirk gelegene Fritz Pregl-Gasse und Ernst Ludwig-Gasse ist verboten. Die Zufahrt in die Fritz Pregl-Gasse ist nur von der Neilreichgasse und in die Ernst Ludwig-Gasse nur von der August Forel-Gasse gestattet.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung (§ 72, Abs. 1, des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. 2, des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, 16. August 1950.

Magistrat Wien.

(M.Abt. 70 — III/186/50.)

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in Wien 25, Perchtoldsdorf, Weingasse und Roseggergasse

Auf Grund des § 4, Abs. 1, Pkt. 2, der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31, Abs. 1, dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Die Durchfahrt durch die im 25. Bezirk, Perchtoldsdorf, gelegene Weingasse und Roseggergasse ist für Kraftfahrzeuge und Fahrräder verboten. Die Zufahrt zu den im Bereiche der beiden Gassen gelegenen Liegenschaften ist gestattet.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung (§ 72, Abs. 1, des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. 2, des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, 16. August 1950. Magistrat Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 7. bis 12. August 1950 in der M.Abt. 65, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

14. Bezirk:

Haring Christine geb. Reinisch, Bundholzerzeugung, Purkersdorf, Bahnlagerplatz (12. 6. 1950). — Holzwarth Wilhelm, Binnengroßhandel mit komprimierten Gasen (Sauerstoff, Dissousgas, Preßluft, Kohlensäure und Stickstoff), Flachgasse 4 (2. 12. 1948). — Kaiser Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Dauerbackwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Spielwaren und Kerzen, Hütteldorfer Straße 241 (16. 6. 1950). — Lambrechter Lorenz, Dachdeckergewerbe, Matznergasse 3 (19. 7. 1950). — Mann Hermann, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art und einschlägigen Kurzwaren, Hadersdorf - Weidlingau, Hauptstraße 113 (13. 7. 1950). — Schwarz Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Herrenkonfektionswaren, Krawatten, Wäsche sowie Spielwaren, Hütteldorfer Straße 210 (3. 7. 1950). — Till Karl, Platten- und Fliesenlegergewerbe, Zehetnergasse 42 (20. 7. 1950).

15. Bezirk:

Hochradl Gisela geb. Hebenstreit, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, Mariahilfer Straße 129/I/5 (28. 6. 1950). — Lamperter Edith geb. Lenzer, Kleinhandel mit Milch aller Art, Milcherzeugnissen, Speiseeis auf Milch- oder Obersgrundlage (Industrieerzeugnisse in paketierter Form), Käse aller Art, Margarine, Eiern, Trockenei, Honig, Brot und Kleingebäck, auch mit Aufstrich von Molkereiprodukten, Zwieback, Knäckebrot, Germmehlspeisen, Topfengolatschen, Strudeln aller Art, ungetunkten Neapolitanerschnitten, Kindernährmitteln jeder Art, Märzstraße 85 (28. 6. 1950). — Lehner Anna geb. Sopr, Färber- und Chemischreinigergewerbe, eingeschränkt auf die Chemischreinigung, Sturzgasse 44 (23. 6. 1950). — Rapant Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Galanteriewaren, Haus- und Küchengeräten, erweitert um den Kleinhandel mit Speiseeis, Pouthongasse 2/28 (3. 7. 1950).

17. Bezirk:

Frank Heinrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilschnittwaren und einschlägigen Kurzwaren, Herren-, Damen- und Kinderwäsche sowie Strümpfen, Bergsteiggasse 26/10 (10. 7. 1950). — Schnabl Ottilie geb. Sisman, Kleinhandel mit Herren-, Damen und Kinderkonfektionswaren, Hernalser Hauptstraße 212 (30. 6. 1950). — Tomschik Karoline geb. Sindler, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Alszeile 103, Kiosk (18. 7. 1950).

18. Bezirk:

Bello Johann, Wäscheschneidergewerbe, Schopenhauerstraße 59/4 (16. 6. 1950). — Dienbauer Josef, Bäckergewerbe, Staudgasse 10 (8. 5. 1950). — Donner-Koenig Walter, Mechanikergewerbe, Salierigasse 20 (15. 6. 1950). — Eipeldauer Eduard, Kleinhandel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen, Elektrogeräten, deren Bestandteilen sowie Beleuchtungskörpern, Glühbirnen und Elektroinstallationsmaterial, Semperstraße 43/5 (21. 6. 1950). — Gruber Wilhelm, Großhandel mit Toiletteartikeln, soweit diese Friseurbedarf sind, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ranftlgasse 16 (19. 6. 1950). — Grünwald Carl, Alleininhaber der prot. Fa. „Carl Grünwald", Handel mit Taschner- und Ledergalanteriewaren, Währinger Straße 103 (25. 5. 1950). — Grünwald Carl, Alleininhaber der prot. Fa. „Carl Grünwald", Feintäschnergewerbe, Währinger Straße 103 (7. 7. 1950). — Martak Robert, Fleischergewerbe, Thimiggasse 2 (2. 6. 1950). — Moehsen Mathilde geb. Wirringer, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus im Gemeindegebiet von Wien mit der Beschränkung des Warenverkaufes an seßhafte Gewerbetreibende, die die gekaufte Ware im eigenen Geschäftsbetrieb verwenden, Währinger Gürtel 103/3/13 (24. 4. 1950). — Oberndorfer Josef, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Gymnasiumstraße gegenüber den Häusern Nr. 53 und 55, rechts neben dem Eingang zum Währinger Park (21. 6. 1950). — Oberndorfer Josef, Kleinhandel mit Kanditen, Fruchtsäften, Sodawasser, Zuckerbäckerwaren, Gefrorenem und Obst, Gymnasiumstraße gegenüber den Häusern Nr. 53 und 55, rechts neben dem Eingang zum Währinger Park, transportabler Straßenstand (21. 6. 1950). — Rabitsch Konstantin, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Michaelerstraße 22 (15. 11. 1949). — Wonisch Alois, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Waldprodukten, Käse, Eiern, Butter, Geflügel und Wildbret (ohne Ausschrotung), Michaelerstraße 29/16 (19. 6. 1950).

19. Bezirk:

Fürnkranz Theresia geb. Petz, Feilbieten von heimischen Eiern, Butter und Geflügel im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Kreindlgasse 1/6 (23. 6. 1950). — Riemer Julius, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Weinberggasse 44 (22. 7. 1950).

20. Bezirk:

Havlik Maria geb. Wartak, Kleinhandel mit Kleintieren, Vogelfutter und zoologischen Bedarfsartikeln, Ospelgasse 32/4—5 (11. 7. 1950). — Mach Magdalena Maria, Handel mit Hadern und Altmetallen, Mortaraplatz 2 (5. 7. 1950). — Marksteiner Alois, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Ospelgasse 10 (13. 2. 1950).

21. Bezirk:

Anderle Friederike geb. Putz, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Wagramer Straße 23—47 (10. 7. 1950). — Birke Rudolf, Damenschneidergewerbe, Magdeburgstraße 71 (4. 7. 1950).

22. Bezirk:

Veit Walter, Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Wäschewaren und einschlägigen Kurzwaren, Hirschstetten, Ecke Quadenstraße/Ziegelofengasse, Parz. 664/1, Kiosk (8. 10. 1949).

23. Bezirk:

Schneider Rudolf, Kleinhandel mit Motorrädern, Schwechat, Weglgasse 13 (17. 7. 1950).

24. Bezirk:

Buck Johanna, Lohnbrüterei, Gumpoldskirchen, Kirchenplatz 6 (6. 7. 1950). — Niederreiter Maria, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Mödling, Markt, Stand mit Kastanienröstofen (16. 6. 1950). — Niederreiter Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Ausschluß jener, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mödling, Markt, Stand (16. 6. 1950). — Schubert Franz, Kleinhandel mit Galanterie- und Bijouteriewaren sowie kunstgewerblichen Artikeln aus Textil, Mödling, Achsenaugasse 18 (12. 7. 1950).

25. Bezirk:

Herbig-Haarhaus AG., Lackfabrik, Köln-Bickendorf, Zweigniederlassung Wien-Vösendorf, fabrikmäßige Erzeugung von Lacken, Lackfarben, Firnissen und sonstigen verwandten Artikeln und solchen der chemisch-pharmazeutischen Branche mit Ausschluß derjenigen Artikel, deren Erzeugung an eine Konzession gebunden ist, Vösendorf, Obere Ortsstraße 75 (17. 11. 1949). — Rafetseder Franz, Großhandel mit technischen Artikeln mit Ausnahme von technischen Gummi- und Asbestwaren, Siebenhirten, Hauptstraße 92 (12. 7. 1950).

26. Bezirk:

Leidlmeyr Johann, Kleinhandel mit Papier, Papierwaren, Schreib- und Zeichenwaren, Klosterneuburg, Buchberggasse 29 (5. 6. 1950).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 14. bis 19. August 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

3. Bezirk:

Budinsky Anton, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Kleiststeg (Bahngrund) (1. 8. 1950). — Haiden Maria, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Beatrixgasse 4 a (26. 7. 1950). — Holzinger Josef, Kommissionshandel mit Lebendvieh im großen, St. Marx, Zentralviehmarkt (14. 7. 1950). — Silberbauer Franz, Herrenschneidergewerbe, Schimmelgasse 21 (3. 8. 1950). — Sippach Hermine geb. Singer, Betonsteinherstellergewerbe,

beschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses und des Bestandes der OHG. Ranzenhofer & Sippach, Grasbergergasse 16 (3. 8. 1950).

4. Bezirk:

Burde Kurt, Ein- und Ausfuhrhandel mit Erzen, Metallegierungen, Asbesten, Schwefel, chemikalischen Rohstoffen, Rotarieketten, Flüssigkeitsmessern, Synchronmotoren, Feinstschrauben, nahtlosen, gezogenen Stahlrohren, Prinz Eugen-Straße 70 (12. 7. 1950). — Christian Hildegarde, Tapezierergewerbe, Schönburgstraße 25 (21. 7. 1950). — Wutschka Brüder, OHG., Handel mit hygienischen Gummiwaren, Wiedner Hauptstraße 16 (29. 6. 1950).

5. Bezirk:

Csermak Hubert, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Anreißzirkeln, Loch- und Greifzirkeln, Wimmergasse 24 (20. 7. 1950). — Haag Albert, Erzeugung von Kaffeesurrogaten, Bräuhausgasse 37 (26. 6. 1950). — Hanousek Maria geb. Svejda, Erzeugung von chemisch-technischen Produkten, insbesondere von Farben und Lacken auf kaltem Wege mit Ausschluß der unter § 1 a/1 b, Punkt 9 der Gew.O. angeführten Produkte, Margaretenstraße 56 (10. 7. 1950). — Prohaska Karl Otto, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Jahngasse 38 (3. 7. 1950).

6. Bezirk:

„Holwaco", Holz- und Warenverkehrsges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Holz aller Art, Getreidemarkt 11 (13. 7. 1950). — Ott Margarete, Entwurf und Fertigung von Textil- und Modezeichnungen, Wallgasse 26 (13. 6. 1950). — Techtl Marie geb. Smetana, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Plättereien und Färbereien, Stumpergasse 36 (17. 7. 1950).

7. Bezirk:

Krischke Julie, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Zieglergasse 94 (29. 8. 1949). — Meytsky Franz, Schilderherstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung plastischer Buchstaben, Lindengasse 31 (24. 7. 1950). — Strigl Louis & Co., F. C. Collmanns Nachfolger, Ges. m. b. H., Handel mit Wachs- und Ledertuch, Kokos- und Gummiwaren, Regenmäntel, Teppichen, Vorhängen samt Zubehör, Möbel-, Vorhang- und Dekorationsstoffen, Linoleumwaren sowie Kleinhandel mit Keramik, Kleinmöbeln, kunstgewerblichen Artikeln, Galanterie-, Bijouterie-, Spielwaren und Taschen aus Stoff oder Wachstuch; am Sitze des Hauptbetriebes, jedoch beschränkt auf den Großhandel mit Wachs- und Ledertuch, Kokoswaren, Regenmänteln, Teppichen, Vorhängen samt Zubehör, Möbel-, Vorhang- und Dekorationsstoffen und Linoleumwaren, Westbahnstraße 8 (28. 4. 1950). — Weiner Irmgard geb. Fischer, Großhandel mit elektrotechnischen Artikeln und Radioapparaten, Plattenspielern und deren Bestandteilen sowie mit Musikinstrumenten, deren Bestandteilen und Schallplatten, Karl Schweighofer-Gasse 12 (25. 4. 1950).

9. Bezirk:

Altrichter Kurt, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Kunststopferei, Porzellangasse 49 a (2. 8. 1950). — Appelt Josef, Handelsvertretung für Zuckerwaren aller Art, Hörlgasse 6 (20. 6. 1950). — „Arco", Exportges. m. b. H., Großhandel mit Holz sowie mit Nahrungs- und Genußmitteln, Julius Tandler-Platz 8/7 (25. 7. 1950). — Breith Franz, Kleinhandel mit Photoapparaten und photographischen Bedarfsartikeln, Fuchsthallergasse 13 (18. 7. 1950). — Bukač Lilli, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Liechtensteinstraße 43 (26. 7. 1950). — Dér Ludwig, Erzeugung von Kastanienreis, Schwarzspanierstraße 6 (21. 7. 1950). — Erbert Josef, Kappenmachergewerbe, Sechsschimmelgasse 26 (26. 7. 1950). — Farabauer Friedrich Wenzel, Großhandel mit getrockneten Pilzen und getrocknetem inländischen Obst, Wiesengasse 23—25/13 (3. 7. 1950). — Fenzel Johann, Schlossergewerbe, Borschkegasse 14 (4. 8. 1950). — Havlicek Heinrich, Tischlergewerbe, beschränkt auf das Fußboden- und Parkettbodenlegen, Dietrichsteingasse 7 (2. 8. 1950). — Herzog & Co., OHG., Großhandel mit Strick- und Wirkwaren, Servitengasse 18 (29. 6. 1950). — Jakšic Friederike geb. Derganc, Kleinhandel mit Wäsche, Wirkwaren, Schals und Tüchern, Währinger Straße 24 (28. 6. 1950). — Lörl Olga Adolfine geb Brisker, Schönheitspflegergewerbe, mit Ausschluß jeder heilkundlichen Verrichtung, Wasagasse 12/1 (12. 7. 1950).

10. Bezirk:

Philpin de Piepape Maria geb. Vachek, als Gesellschafterin der OHG. Vachek & Co., Zuckerbäckergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses und des Bestandes der OHG. Vachek & Co., Favoritenstraße 92 (20. 7. 1950).

11. Bezirk:

Wehner Maria Anna geb. Fuhrmann, Damenschneidergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 139 (28. 7. 1950).

12. Bezirk:

Merzinger Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Eiern, Butter, Wild und Geflügel, Murlingengasse 47 (28. 7. 1950). — Meschkä Josef, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Dunklergasse 10—12 (4. 8. 1950).

13. Bezirk:

Liedermann Anton, Kleinhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Anzengrubergasse 3 (12. 7. 1950).

14. Bezirk:

Csöngei Franz, Kleinhandel mit Reklameartikeln aus Papier und Reklamedrucksorten, Hadikgasse 26 (28. 6. 1950). — Heininger Karl, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Hüttelbergstraße 46 (7. 7. 1950). — Jakubek Friedrich, Malergewerbe, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 59 (6. 7. 1950). — Kehluk Anton, Handelsvertretung für Parfümerie-, Spiel- und Galanteriewaren, Hadikgasse 74/5 (28. 7. 1950). — Laimer Johann, Kleinhandel mit festen mineralischen Brennstoffen, Matzingerstraße 12 (18. 7. 1950). — Ofczarek Otto, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis, Purkersdorf, Bahnhofstraße 38 (29. 6. 1950). — Ostersetzer Brüder, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Luxus- und Spitzenpapier sowie von Preßpappewaren, Hütteldorfer Straße 88 (3. 2. 1950). — Plasch Josef, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Purkersdorf, Bahnhofstraße (18. 7. 1950). — Ramharter Franz Alois, Juwelier-, Gold- und Silberschmiedegewerbe, Penzinger Straße 98 (3. 7. 1950). — Reisch Julius, Glasergewerbe, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 31 (9. 6. 1950). — Sokal & Co., Ges. m. b. H., Großhandel mit Metallwaren, Penzinger Straße 17 (27. 6. 1950). — Wild Hildegard geb. Fritschko, Schönheitspflegergewerbe (Kosmetik), mit Ausschluß jeder heilkundlichen Verrichtung, Meiselstraße 59 (13. 7. 1950).

15. Bezirk:

Brosch Margarete geb. Mischkovsky, Friseurgewerbe, Goldschlagstraße 93 (24. 4. 1950). — Klugmayer Johann, Veredlung von Rohmaterialien und Gegenständen jeder Art durch Überziehen mit Viscofasern (Veloutieren), Mariahilfer Straße 167 (6. 7. 1950). — Laury Joseph Perry, Großhandel mit Benzin und Mineralölen, Sechshauser Straße 60 (27. 7. 1950). — Muttenthaler Josef, Binnengroßhandel mit Wein, Löhrgasse 28/14 (3. 8. 1950). — Rines Dionis, Tischlergewerbe, Tautenhayngasse 35 (4. 8. 1950). — Swoboda Adalbert Wenzel, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, belegten Brötchen, Wurstwaren (mit und ohne Zutaten, wie Senf, Kren, Essiggemüse), Käse und Obst, Brot und Gebäck, Pfeiffergasse 3, im Hofe (4. 7. 1950).

18. Bezirk:

Eder Marie, Kleinhandel mit Galanterie-, Bijouterie- und Spielwaren, Malrequisiten und Bleistiften, Währinger Straße 93 (30. 5. 1950). — Langenbacher Emilie, Friseurgewerbe, Herbeckstraße 43 (5. 4. 1950).

19. Bezirk:

Hammer, Dr. Günter, Herstellung und Verleih eines kosmetischen Massageapparates aus fertig bezogenen Bestandteilen, unter Ausschluß jeder handwerklichen Tätigkeit, Krottenbachstraße 40 (2. 6. 1950). — Knebelsberger, Dkfm. Herta geb. Hackenberg, Spielzeugherstellergewerbe, Hasenauerstraße 32 (27. 7. 1950).

21. Bezirk:

Berger Johann, Deichgräbergewerbe, Amtsstraße 47 (7. 7. 1950). — Blazek Willibald, Sattlergewerbe, Donaufelder Straße 55 (28. 7. 1950). — Boukal Aloisia geb. Tscheliesnig, Kleinhandel mit Schokolade- und Zuckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Gerasdorf, Stammersdorfer Straße 257 (25. 7. 1950). — Deimel Heinrich, Friseurgewerbe, Mengergasse 13 (3. 8. 1950). — Fidler Barbara, Pferdefleischverschleiß, Kaisermühlenstraße 387 (21. 7. 1950). — Hinterbucher Johann, Vermietung von Ruder- und Segelbooten sowie Einstellung von Privatbooten, An der unteren Alten Donau, Parzelle 438 (6. 7. 1950). — Lehner Marie geb. Schmalzl, Erzeugung von Hausschuhen ohne Lederbestandteile, Arbeiterstrandbadstraße 73 (4. 8. 1950). — Scheuer Friedrich, Fahrradaufbewahrung, Arbeiterstrandbadstraße, Bundessportbad „Alte Donau" (18. 7. 1950). — Schinnagl Leopold, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Stammersdorf, Brünner Straße 69 (2. 8. 1950). — Winkler Karl, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toilette- und Badeartikeln, einschließlich Bekleidungsgegenständen sowie Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und Obst, Bundessportbad „Alte Donau", ehemalige Militärschwimmschule „Alte Donau" (Verkaufshütte), Arbeiterstrandbadstraße 93 (14. 7. 1950). — Winkler Karl, Verleih von Liegestühlen und Badeartikeln, Bundessportbad „Alte Donau", ehemalige Militärschwimmschule „Alte Donau", Arbeiterstrandbadstraße 93 (14. 7. 1950).

22. Bezirk:

Gally Josef, Tapezierergewerbe, Stadlau, Hohenfeldgasse 12 (24. 7. 1950). — Heiling Kurt, Malergewerbe, Aspern, 3. Stadtrandsiedlung, Enzianweg 5 (27. 7. 1950). — Heinl Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Eßling, Grillparzerstraße 772 (13. 7. 1950).

23. Bezirk:

Bieder Wilhelmine, Lohnbrüterei, Markt Fischamend, Enzersdorfer Straße 29 (26. 6. 1950). — Reisinger Friedrich, Gemischtwarenhandel im kleinen, Ober-Laa, Hauptstraße 69 (6. 7. 1950).

24. Bezirk:

Kratochvil Ernst, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Biedermannsdorf, Ortsstraße 1 (27. 7. 1950). — Matzinger Leopold, Kleinhandel mit Brennholz, Gaaden, Hauptstraße 63 (20. 7. 1950). — Mayer Marie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Mödling, Neusiedler Straße 49 (10. 7. 1950). — Petzwinkler Ludwig, Großhandel mit Brenn- und Schnittholz, Gaaden, Meiereigasse 92 (19 7. 1950). — Sauer Wilhelmine, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Uhren, Juwelen, unechtem Schmuck und Bijouteriewaren, Mödling, Hauptstraße 61 (25. 7. 1950).

25. Bezirk:

Nader Richard, Kleinhandel mit Fahrrädern und deren Bestandteilen, Nähmaschinen und deren Bestandteilen, Motorrädern und deren Bereifung sowie Elektromaterialien, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 21 (9. 5. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 14. bis 19. August 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Grünwald Richard, Musikverlag, beschränkt auf Werke für Saiteninstrumente, Tiefer Graben 14 (22. 2. 1950). — Klenner Friedrich & Co., OHG., Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Reise- und Versandbuchhandel unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Hohenstaufengasse 10 bis 12 (14. 8. 1950).

4. Bezirk:

Motorisierte Holzbringung Ges. m. b. H., Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen nach der MinVdg. BGBl. Nr. 109/1931 mit der Einschränkung auf den Transport von Rundholz aller Art, Gußhausstraße 19 (31. 7. 1950). — Verkauf Willy, Buchverlag mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Berta Suttner-Platz 8 (20. 7. 1950). — Vošický Rudolf, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfang der Mittelstufe, unbeschränkt für Niederspannung (Niederspannungskonzession), Favoritenstraße 22 (1. 8. 1950).

6. Bezirk:

Brenner Josef, Verwaltung von Gebäuden, Linke Wienzeile 176/2 (8. 8. 1950).

7. Bezirk:

Dworak Franz, Rauchfangkehrergewerbe, Lindengasse 13 (3. 8. 1950).

9. Bezirk:

Fritthum Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Währinger Gürtel 102 (27. 7. 1950).

19. Bezirk:

Hagner Antonia geb. Geist, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung

von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Langackergasse 1 (1. 8. 1950). — Hofbauer Otto, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt hinsichtlich der Ausübung auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Billrothstraße 15 (28. 7. 1950). — Pillwein & Seifried, Buchdruckerei, OHG., Buchdruckergewerbe, Hardtgasse 23 (27. 7. 1950). — Schieck Mathilde geb. Heinbach, Theaterkartenbüro, Heiligenstädter Straße 88 (31. 7. 1950). — Schultz Johanna geb. Vogt, Verlagsbuchhandel, Peter Jordan-Straße 33 (18. 7. 1950).

21. Bezirk:

Baumgarten Alfred, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Flaschenbier ohne zeitliche Beschränkung, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Prager Straße 59 (2. 8. 1950). — Ehricke Gertrude geb. Kirchweger, Verschleiß von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten mit Ausnahme von Vaccinen, Seren und Bakterienpräparaten, jedoch einschließlich der medikamentös imprägnierten Verbandstoffe, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 14 (7. 8. 1950). — Lamprecht Maria geb. Schneider, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Brünner Straße 6 (3. 8. 1950). — Kocsis Adalbert, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform des Gastwirt- und Hotelgewerbes, mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern und von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Ostmarkgasse 51 (1. 8. 1950). — Lohberger Georg, Konzession gemäß § 2 der MinVdg. BGBl. Nr. 148/1935 mit folgenden Berechtigungen: a) Ausgabe von Fahrkarten (auch Anweisungen von Schlafwagenplätzen u. dgl.) in- und ausländischer Verkehrsunternehmungen jeder Art, b) Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten, c) Vermittlung von Reisegepäckbeförderungen, Reiseunfall- und Reisegepäckversicherungen in Verbindung mit der Ausgabe von Fahrkarten oder der Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten, d) Ausgabe von Hotelanweisungen, Brünner Straße 16 (11. 7. 1950).

23. Bezirk:

Grob- und Feinkeramik AG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebfsorm einer Werkkantine, beschränkt auf die im Ziegelwerk Beschäftigten, mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, Leopoldsdorf 34 (9. 6. 1950).

24. Bezirk:

Erholungsheim- und Gaststättenbetriebs-Ges. m. b. H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthofes mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a), b), c), g), Mödling, Neugasse 10 (4. 9. 1948). — Weiß Josef, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Mödling, An der Goldenen Stiege (beim Steinbruch) (9. 8. 1950). — Wolfram Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotel-Café-Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Mödling, Neugasse 10 (1. 8. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97